

Statistischer Bericht

K I 2 – j / 09

└ Sozialhilfe im **Land Brandenburg** 2009

Empfänger laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt

Impressum

Statistischer Bericht

K I 2 – j / 09

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **November 2010**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2010
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	4	7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	12
Grafiken		8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	14
1 Entwicklung der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Zeitraum 2000 bis 2009.....	5	9 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	15
2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	6	10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	16
3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen in regionaler Gliederung.....	6	11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	17
Tabellen		12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	18
1 Gesamtübersicht der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.....	5	13 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Geschlecht, Altersgruppe, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit in regionaler Gliederung	20
2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Form der Unterbringung.....	7	14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen in regionaler Gliederung	22
3 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Altersgruppen	8		
4 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und Altersgruppen	9		
5 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe	10		
6 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppe	11		

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Bestandserhebung zum 31.12. eines Berichtsjahres als Vollerhebung durchgeführt. Die Bestandsdaten werden bis zum 1. März des Folgejahres von den Berichtsstellen an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BBB) geliefert.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2955) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u. a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Mit dem Wegfall des bisherigen § 27 Abs. 3 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und der Einführung des neuen § 35 SGB XII (Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) sind ab 2005 auch diejenigen Leistungsberechtigten als Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen, denen für mindestens einen Monat Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in einer Einrichtung gewährt wird.

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Der Katalog der erfassten Merkmale ist breit. Es werden die klassischen personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, etc.) erhoben. Ferner werden auch detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezugs sowie Angaben über die Einkommenssituation erhoben.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Die Statistik der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

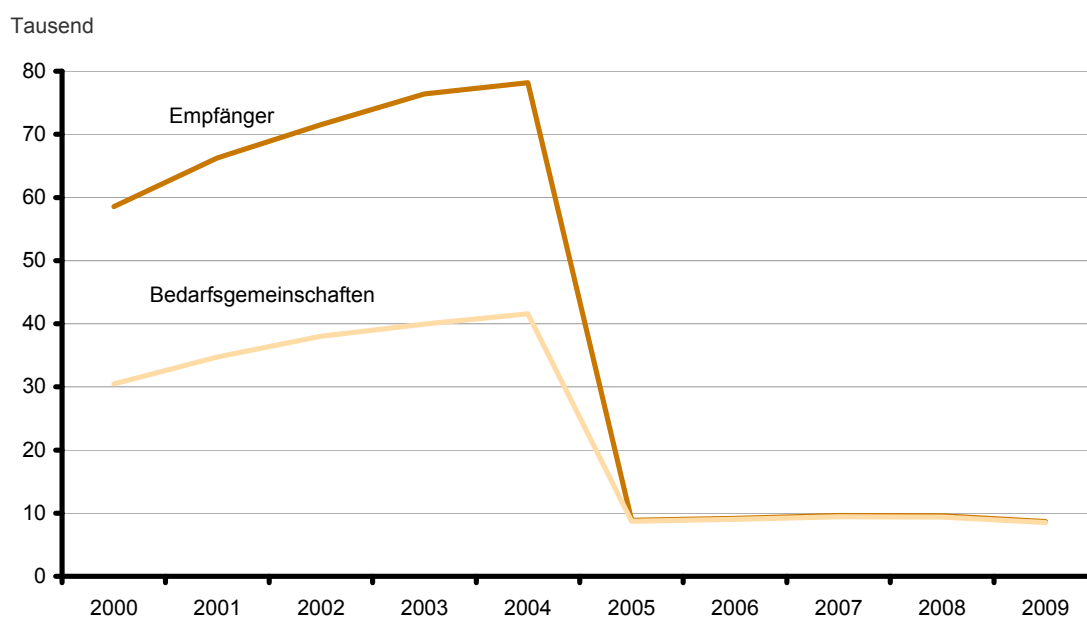
Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wird im Zuge dieser Reform wieder zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

1 Gesamtübersicht der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

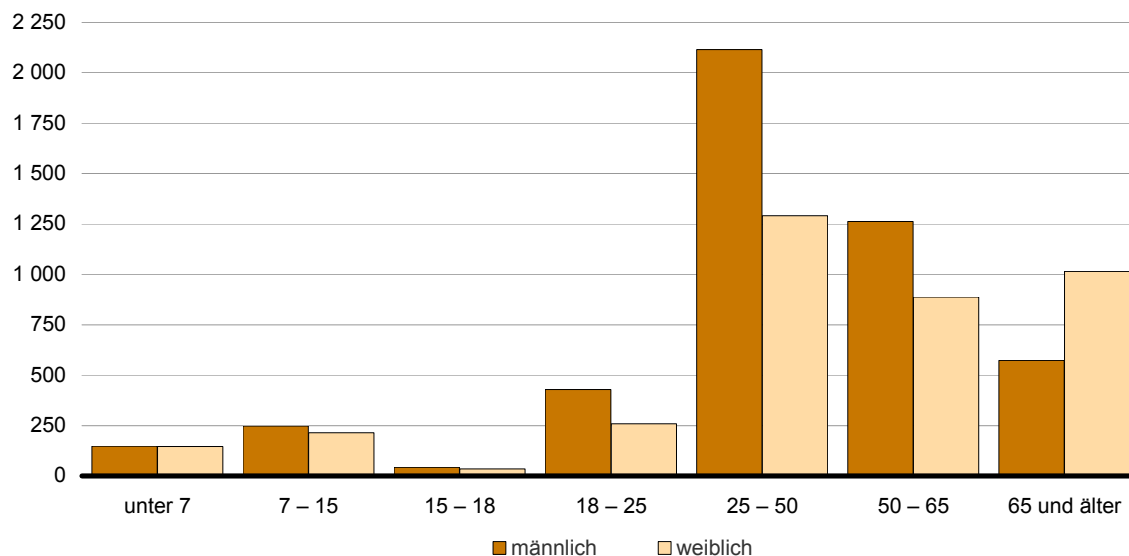
Merkmal	Am Jahresende									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005 ¹	2006	2007	2008	2009
Empfänger insgesamt.....	58 578	66 256	71 551	76 389	78 181	8 867	9 174	9 626	9584	8664
davon										
männlich.....	26 631	30 193	32 761	35 396	36 517	4 742	4 992	5 210	5268	4817
weiblich.....	31 947	36 063	38 790	40 993	41 664	4 125	4 182	4 416	4316	3847
davon										
in Einrichtungen.....	483	395	324	229	171	7 414	7 372	7 458	7045	6326
außerhalb von Einrichtungen...	58 095	65 861	71 227	76 160	78 010	1 453	1 802	2 168	2539	2338
Altersgruppen										
unter 7 Jahren.....	11 582	13 010	13 917	14 982	15 091	420	336	260	263	293
7 – 18 Jahre.....	10 270	11 190	11 607	12 678	12 476	537	588	503	540	539
18 – 25 Jahre.....	9 897	11 576	12 733	14 003	15 539	637	655	740	757	687
25 – 50 Jahre.....	19 789	22 580	24 595	27 221	27 618	3 131	3 351	3 662	3691	3406
50 – 65 Jahre.....	4 785	5 467	6 126	6 475	6 709	1 811	2 057	2 310	2407	2150
65 und älter.....	2 255	2 433	2 573	1 030	748	2 331	2 187	2 151	1926	1589
Durchschnittsalter der Empfänger insgesamt.....	26,2	26,3	26,5	25,3	25,1	48,4	48,0	48,3	47,4	46,0
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	30 474	34 742	38 023	39 949	41 567	8 711	9 041	9 449	9376	8493
davon										
in Einrichtungen.....	479	394	324	228	170	7 403	7 372	7 454	7044	6325
außerhalb von Einrichtungen...	29 995	34 348	37 699	39 721	41 397	1 308	1 669	1 995	2332	2168

1 ab 2005 SGB XII, Kapitel 3

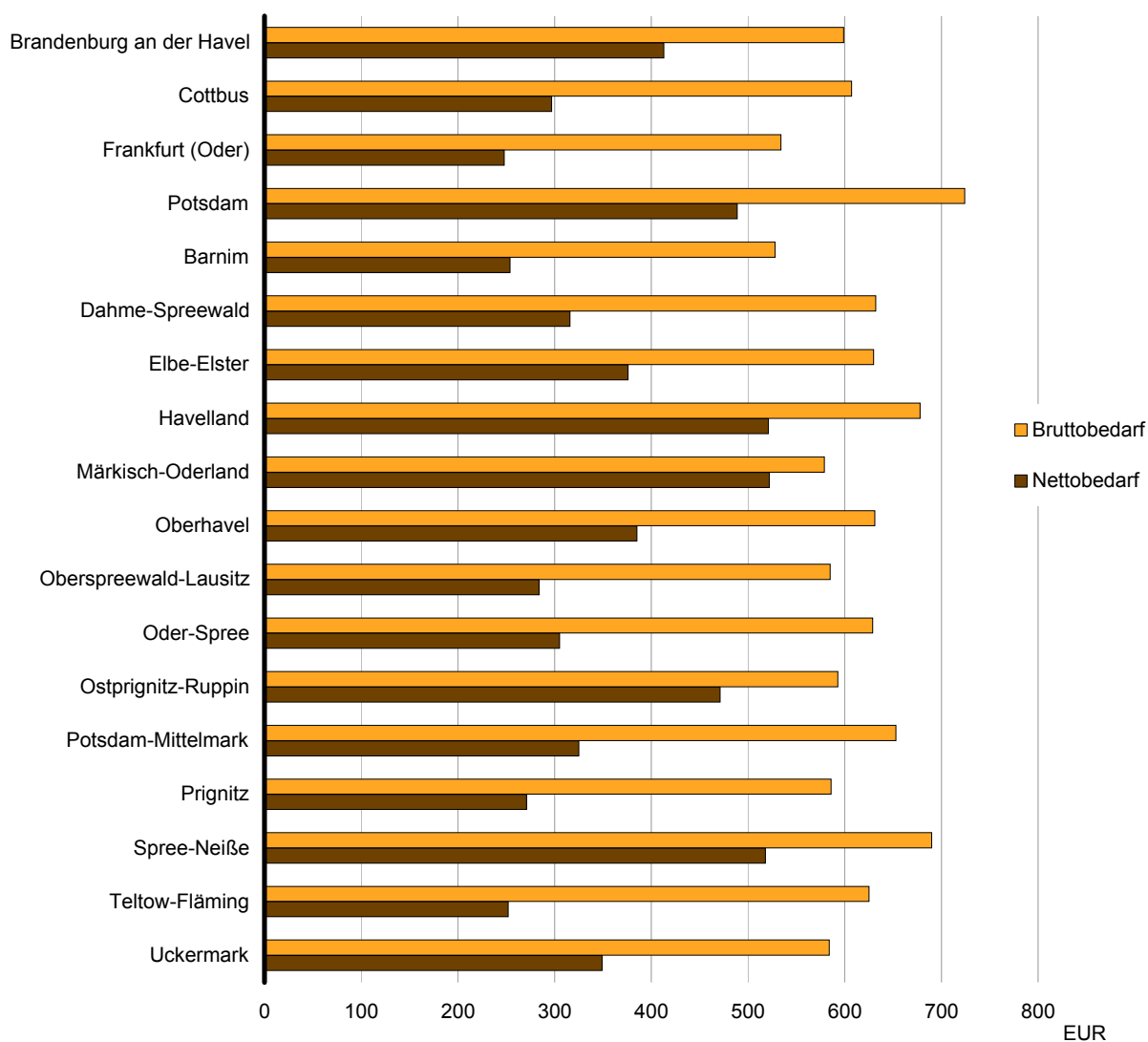
1 Entwicklung der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Zeitraum 2000 bis 2009



2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Altersgruppen und Geschlecht



3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen in regionaler Gliederung



2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Form der Unterbringung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Insgesamt.....	8 664	2 338	6 326	8 571	93
unter 3.....	98	98	–	96	2
3 – 7.....	195	189	6	191	4
7 – 11.....	248	212	36	245	3
11 – 15.....	213	169	44	209	4
15 – 18.....	78	9	69	78	–
18 – 21.....	226	34	192	225	1
21 – 25.....	461	67	394	458	3
25 – 30.....	613	135	478	605	8
30 – 40.....	1 066	269	797	1 046	20
40 – 50.....	1 727	433	1 294	1 719	8
50 – 60.....	1 673	483	1 190	1 654	19
60 – 65.....	477	217	260	469	8
65 – 70.....	394	17	377	390	4
70 – 75.....	398	3	395	395	3
75 – 80.....	299	1	298	299	–
80 – 85.....	200	–	200	198	2
85 und älter.....	298	2	296	294	4
Durchschnittsalter.....	46,0	35,2	50,0	46,1	43,5
Männlich.....	4 817	1 329	3 488	4 759	58
unter 3.....	51	51	–	49	2
3 – 7.....	96	91	5	93	3
7 – 11.....	131	105	26	129	2
11 – 15.....	116	86	30	116	–
15 – 18.....	43	4	39	43	–
18 – 21.....	152	26	126	151	1
21 – 25.....	276	40	236	273	3
25 – 30.....	371	85	286	365	6
30 – 40.....	662	167	495	645	17
40 – 50.....	1 082	292	790	1 078	4
50 – 60.....	1 032	293	739	1 023	9
60 – 65.....	231	76	155	226	5
65 – 70.....	221	11	210	219	2
70 – 75.....	183	2	181	181	2
75 – 80.....	105	–	105	105	–
80 – 85.....	46	–	46	45	1
85 und älter.....	19	–	19	18	1
Durchschnittsalter.....	43,3	35,6	46,2	43,3	40,2
Weiblich.....	3 847	1 009	2 838	3 812	35
unter 3.....	47	47	–	47	–
3 – 7.....	99	98	1	98	1
7 – 11.....	117	107	10	116	1
11 – 15.....	97	83	14	93	4
15 – 18.....	35	5	30	35	–
18 – 21.....	74	8	66	74	–
21 – 25.....	185	27	158	185	–
25 – 30.....	242	50	192	240	2
30 – 40.....	404	102	302	401	3
40 – 50.....	645	141	504	641	4
50 – 60.....	641	190	451	631	10
60 – 65.....	246	141	105	243	3
65 – 70.....	173	6	167	171	2
70 – 75.....	215	1	214	214	1
75 – 80.....	194	1	193	194	–
80 – 85.....	154	–	154	153	1
85 und älter.....	279	2	277	276	3
Durchschnittsalter.....	49,4	34,6	54,7	49,4	49,0

3 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	
In Einrichtungen											
unter 3.....	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 – 7.....	6	–	1	1	1	–	1	–	1	1	24,3
7 – 11.....	36	5	3	–	4	9	3	6	5	1	20,5
11 – 15.....	44	–	7	2	6	5	6	11	4	3	23,8
15 – 18.....	69	2	6	1	3	4	10	20	8	15	32,4
18 – 21.....	192	13	20	4	12	18	17	48	14	46	29,7
21 – 25.....	394	16	24	14	29	39	34	82	55	101	32,4
25 – 30.....	478	17	19	9	18	16	49	86	67	197	40,0
30 – 40.....	797	18	23	11	46	21	86	118	128	346	41,5
40 – 50.....	1 294	45	38	26	72	50	144	220	162	537	39,8
50 – 60.....	1 190	43	58	24	84	63	118	217	164	419	37,1
60 – 65.....	260	11	12	7	17	21	23	50	24	95	36,3
65 – 70.....	377	14	16	9	36	16	32	80	37	137	36,8
70 – 75.....	395	22	7	11	41	17	37	56	45	159	37,7
75 – 80.....	298	17	13	3	36	16	24	53	32	104	35,9
80 – 85.....	200	10	10	4	24	12	9	34	20	77	36,7
85 und älter.....	296	23	11	15	39	29	14	50	20	95	32,2
Insgesamt	6 326	256	268	141	468	336	607	1 131	786	2 333	37,4
Durchschnittsalter...	50,0	53,5	46,8	51,9	55,4	50,3	47,6	49,4	47,7	50,6	x
Außerhalb von Einrichtungen											
unter 3.....	98	22	20	14	6	15	13	8	–	–	10,3
3 – 7.....	189	14	23	15	26	20	21	30	24	16	21,7
7 – 11.....	212	14	19	12	21	16	26	34	31	39	27,8
11 – 15.....	169	12	17	15	16	18	17	17	22	35	26,7
15 – 18.....	9	–	3	–	1	–	1	1	1	2	26,7
18 – 21.....	34	15	9	4	2	1	1	1	1	–	6,3
21 – 25.....	67	13	12	8	14	7	6	5	2	–	10,9
25 – 30.....	135	25	20	16	24	17	11	12	8	2	13,0
30 – 40.....	269	38	40	34	37	34	28	27	14	17	16,1
40 – 50.....	433	72	38	44	52	65	43	68	34	17	17,2
50 – 60.....	483	64	65	40	53	70	59	69	32	31	17,9
60 – 65.....	217	30	19	21	20	27	31	33	21	15	19,7
65 – 70.....	17	2	–	2	2	3	2	2	1	3	23,5
70 – 75.....	3	–	–	1	1	–	–	1	–	–	15,5
75 – 80.....	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	0,5
80 – 85.....	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
85 und älter.....	2	–	–	–	–	1	–	1	–	–	23,0
Insgesamt	2 338	322	285	226	275	294	259	309	191	177	18,7
Durchschnittsalter...	35,2	36,8	33,2	35,5	34,9	37,8	36,1	36,8	32,5	29,8	x

4 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon						
		ohne Mehrbedarfszuschlag	mit einem oder mehreren Mehrbedarfszuschlägen ¹	und zwar an				
				Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G		allein Erziehende mit		Personen, die einer kosten- aufwen- digen Ernährung bedürfen
				im Alter von 65 Jahren und älter	unter 65 Jahren und voll erwerbsgemindert	1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	Mehrbedarfszuschlag gem. § 30 Absatz 3 Nr. 2 SGB XII	
unter 3.....	98	98	–	–	–	–	–	–
3 – 7.....	189	188	1	–	–	–	–	1
7 – 11.....	212	211	1	–	–	–	–	1
11 – 15.....	169	167	2	–	–	–	–	2
15 – 18.....	9	6	3	–	3	–	–	–
18 – 21.....	34	26	8	–	7	–	–	1
21 – 25.....	67	54	13	–	10	3	–	–
25 – 30.....	135	111	24	–	11	8	–	7
30 – 40.....	269	194	75	–	34	12	9	30
40 – 50.....	433	326	107	–	60	7	11	37
50 – 60.....	483	360	123	–	73	3	5	53
60 – 65.....	217	189	28	–	18	–	–	14
65 – 70.....	17	13	4	3	–	–	–	1
70 – 75.....	3	3	–	–	–	–	–	–
75 – 80.....	1	1	–	–	–	–	–	–
80 – 85.....	–	–	–	–	–	–	–	–
85 und älter.....	2	1	1	1	–	–	–	–
Insgesamt	2 338	1 948	390	4	216	33	25	147
Durchschnittsalter.....	35,2	33,2	45,1	73,8	45,6	35,7	42,5	46,7

¹ Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig

**5 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen
nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger					
	Insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r)/ oder Ver- schwägere(r)	sonstige Person
Insgesamt						
unter 3.....	98	–	–	88	2	8
3 – 7.....	189	–	–	179	4	6
7 – 11.....	212	–	–	203	1	8
11 – 15.....	169	–	–	150	2	17
15 – 18.....	9	1	–	8	–	–
18 – 21.....	34	21	–	11	1	1
21 – 25.....	67	57	–	6	2	2
25 – 30.....	135	118	–	8	2	7
30 – 40.....	269	249	1	7	1	11
40 – 50.....	433	420	–	1	2	10
50 – 60.....	483	459	8	1	1	14
60 – 65.....	217	204	8	1	–	4
65 – 70.....	17	13	4	–	–	–
70 – 75.....	3	1	–	–	–	2
75 – 80.....	1	1	–	–	–	–
80 – 85.....	–	–	–	–	–	–
85 und älter.....	2	2	–	–	–	–
Insgesamt	2 338	1 546	21	663	18	90
Durchschnittsalter.....	35,2	46,6	60,3	9,0	20,5	28,8
Männlich						
unter 3.....	51	–	–	44	1	6
3 – 7.....	91	–	–	84	3	4
7 – 11.....	105	–	–	97	1	7
11 – 15.....	86	–	–	78	1	7
15 – 18.....	4	–	–	4	–	–
18 – 21.....	26	13	–	11	1	1
21 – 25.....	40	33	–	3	2	2
25 – 30.....	85	74	–	3	1	7
30 – 40.....	167	155	–	2	1	9
40 – 50.....	292	281	–	1	1	9
50 – 60.....	293	281	2	1	1	8
60 – 65.....	76	71	3	1	–	1
65 – 70.....	11	9	2	–	–	–
70 – 75.....	2	1	–	–	–	1
75 – 80.....	–	–	–	–	–	–
80 – 85.....	–	–	–	–	–	–
85 und älter.....	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 329	918	7	329	13	62
Durchschnittsalter.....	35,6	45,6	62,6	9,2	21,0	28,0

**6 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen
in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon in					
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				Bedarfs- gemein- schaften ohne Haushalts- vorstand	Anderweitig nicht erfassten Bedarfs- gemein- schaften
		Ehepaare und Nichteheliche Lebensgemeinschaften		Einzeln nach gewiesene Haushalts- vorstände	Haushalts- vorstände mit Kindern unter 18 Jahren		
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren				
Insgesamt							
unter 3.....	98	—	1	—	5	78	14
3 – 7.....	189	—	2	—	26	126	35
7 – 11.....	212	—	1	—	17	154	40
11 – 15.....	169	—	1	—	30	113	25
15 – 18.....	9	—	—	1	1	7	—
18 – 21.....	34	—	—	21	—	12	1
21 – 25.....	67	—	—	54	3	10	—
25 – 30.....	135	2	1	107	9	16	—
30 – 40.....	269	—	1	226	22	18	2
40 – 50.....	433	3	—	394	23	13	—
50 – 60.....	483	16	3	440	9	15	—
60 – 65.....	217	15	—	196	1	5	—
65 – 70.....	17	5	1	11	—	—	—
70 – 75.....	3	3	—	—	—	—	—
75 – 80.....	1	—	—	1	—	—	—
80 – 85.....	—	—	—	—	—	—	—
85 und älter.....	2	—	—	2	—	—	—
Insgesamt	2 338	44	11	1 453	146	567	117
Männlich							
unter 3.....	51	—	1	—	3	39	8
3 – 7.....	91	—	1	—	14	64	12
7 – 11.....	105	—	1	—	8	74	22
11 – 15.....	86	—	1	—	14	61	10
15 – 18.....	4	—	—	—	—	4	—
18 – 21.....	26	—	—	13	—	12	1
21 – 25.....	40	—	—	33	—	7	—
25 – 30.....	85	1	1	73	—	10	—
30 – 40.....	167	—	—	154	—	12	1
40 – 50.....	292	2	—	273	6	11	—
50 – 60.....	293	6	1	277	—	9	—
60 – 65.....	76	8	—	65	1	2	—
65 – 70.....	11	3	1	7	—	—	—
70 – 75.....	2	2	—	—	—	—	—
75 – 80.....	—	—	—	—	—	—	—
80 – 85.....	—	—	—	—	—	—	—
85 und älter.....	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 329	22	7	895	46	305	54

**7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 493	687	226	461	612	1 065
in Einrichtungen.....	6 325	155	192	394	478	797
außerhalb von Einrichtungen.....	2 168	532	34	67	134	268
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	1 545	1	21	57	118	248
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	19	–	–	–	–	–
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	–	1	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	3	–	–	–	1	–
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	–	–	–
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	1 453	1	21	54	107	226
männlich.....	895	–	13	33	73	154
weiblich.....	558	1	8	21	34	72
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	7	–	–	–	–	–
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	60	–	–	3	9	22
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	567	478	12	10	16	18
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	56	53	1	–	–	2

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren						Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft
40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 und älter	
1 727	1 664	469	390	395	797	Bedarfsgemeinschaften insgesamt
1 294	1 190	260	377	394	794	in Einrichtungen
433	474	209	13	1	3	außerhalb von Einrichtungen
						Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand
420	459	204	13	1	3	zusammen
2	7	7	2	1	–	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
–	1	–	–	–	–	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
						Nichteheliche Lebensgemeinschaften
1	1	–	–	–	–	ohne Kinder unter 18 Jahren
–	1	–	–	–	–	mit Kindern unter 18 Jahren
394	440	196	11	–	3	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände
273	277	65	7	–	–	männlich
121	163	131	4	–	3	weiblich
						Haushaltsvorstände
6	–	1	–	–	–	männlich mit Kindern unter 18 Jahren
17	9	–	–	–	–	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren
						Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand
13	15	5	–	–	–	zusammen
–	–	–	–	–	–	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften

8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Monaten
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 493	559	526	337	717	604	853	1 428	966	2 503	32,7
in Einrichtungen.....	6 325	256	268	140	468	336	607	1 131	786	2 333	37,4
außerhalb von Einrichtungen.....	2 168	303	258	197	249	268	246	297	180	170	19,0
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts-											
vorstand zusammen.....	1 545	250	185	159	187	206	171	203	105	79	16,8
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	19	2	1	2	2	6	3	–	1	2	18,0
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	1	–	1	–	–	–	–	11,5
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	3	–	1	1	–	–	–	1	–	–	14,2
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–	15,5
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	1 453	237	173	142	172	190	162	197	103	77	17,0
männlich.....	895	157	120	87	112	113	98	107	59	42	16,1
weiblich.....	558	80	53	55	60	77	64	90	44	35	18,6
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	7	1	1	3	–	2	–	–	–	–	8,1
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	60	10	9	10	13	6	6	5	1	–	11,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts-											
vorstand zusammen.....	567	47	62	33	54	58	71	90	66	86	24,9
Anderweitig nicht erfasste											
Bedarfsgemeinschaften.....	56	6	11	5	8	4	4	4	9	5	20,1

**9 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009
nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat				Durch- schnitt- licher Brutto- bedarf in EUR pro Monat
		unter 300	300 – 500	500 – 1000	1000 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 493	5 596	591	2 183	123	295
in Einrichtungen.....	6 325	5 494	70	739	22	182
außerhalb von Einrichtungen.....	2 168	102	521	1 444	101	624
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	1 545	61	112	1 280	92	687
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	19	–	–	7	12	1 036
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	1	–	1	851
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	3	–	–	–	3	1 132
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	–	1	1 236
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	1 453	61	110	1 265	17	659
männlich.....	895	56	72	755	12	645
weiblich.....	558	5	38	510	5	680
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	7	–	–	2	5	1 114
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	60	–	1	6	53	1 178
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	567	41	408	118	–	435
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	56	–	1	46	9	814

**10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009
nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insge- samt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat				Durch- schnitt- licher Netto- bedarf in EUR pro Monat
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 493	2 704	3 920	828	1 041	206
in Einrichtungen.....	6 325	2 492	3 293	182	358	143
außerhalb von Einrichtungen.....	2 168	212	627	646	683	390
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	1 545	166	434	330	615	422
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	19	3	8	4	4	308
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	1	1	–	224
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	3	–	2	–	1	486
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	1	–	351
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	1 453	162	411	311	569	411
männlich.....	895	100	220	208	367	422
weiblich.....	558	62	191	103	202	393
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	7	–	–	4	3	607
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	60	1	12	9	38	710
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	567	45	187	298	37	288
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	56	1	6	18	31	521

11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insge- samt	Davon							Durch- schnitt- liches ange- rech- netes Ein- kommen in EUR pro Monat
		ohne ange- rech- netes Ein- kommen	mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR pro Monat						
			zusam- men	unter 100	100 – 250	250 – 300	300 – 500	500 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 493	6 234	2 259	430	544	113	547	625	334
in Einrichtungen.....	6 325	5 452	873	375	125	28	78	267	283
außerhalb von Einrichtungen.....	2 168	782	1 386	55	419	85	469	358	367
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen.....	1 545	602	943	45	117	46	390	345	434
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	19	2	17	–	–	–	1	16	814
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	1	1	–	–	–	–	1	1 254
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	3	–	3	–	1	–	–	2	645
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	1	–	–	–	–	1	885
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	1 453	590	863	45	103	43	375	297	417
männlich.....	895	404	491	28	69	25	208	161	406
weiblich.....	558	186	372	17	34	18	167	136	431
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	7	1	6	–	1	–	–	5	592
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	60	8	52	–	12	3	14	23	540
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen.....	567	164	403	9	299	39	52	4	206
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	56	16	40	1	3	–	27	9	411

12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insge- samt ²	Davon				
		ohne ange- rechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
			zusam- men	und zwar ¹		
				Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- min- derung ³	Alters- rente ³
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	8 493	6 234	2 259	93	1 017	426
in Einrichtungen.....	6 325	5 452	873	68	390	254
außerhalb von Einrichtungen.....	2 168	782	1 386	25	627	172
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen.....	1 545	602	943	24	608	169
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	19	2	17	–	6	11
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	1	1	–	1	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	3	–	3	–	1	2
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	1	–	1	–
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	1 453	590	863	23	574	154
männlich.....	895	404	491	14	369	47
weiblich.....	558	186	372	9	205	107
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	7	1	6	–	3	1
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	60	8	52	1	22	–
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen.....	567	164	403	1	19	3
Anderweitig nicht erfasste						
Bedarfsgemeinschaften.....	56	16	40	–	–	–

1 Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt

2 Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt

3 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte

Davon						Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten						
und zwar ¹						
Hinter- bliebenen- rente ³	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versor- gung	Private Unter- halts- leis- tungen	öffentlich- rechtliche Leis- tungen für Kinder	Sonstige Ein- künfte	
77	1	3	227	502	267	Bedarfsgemeinschaften insgesamt
35	–	–	132	36	100	in Einrichtungen
42	1	3	95	466	167	außerhalb von Einrichtungen
24	–	3	24	75	130	Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen
–	–	–	–	–	4	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	1	–	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
–	–	–	–	1	–	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	1	1	mit Kindern unter 18 Jahren
24	–	3	3	27	115	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände
7	–	2	1	15	67	männlich
17	–	1	2	12	48	weiblich
–	–	–	3	3	2	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren
–	–	–	18	42	8	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren
18	1	–	63	353	29	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen
–	–	–	8	38	8	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften

13 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 nach Geschlecht, Altersgruppe, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit in regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger				Und zwar			
	insgesamt	je 1000 Ein- wohner	männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
					unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Brandenburg an der Havel.....	387	5	222	165	17	25	35	130
Cottbus.....	382	4	224	158	6	22	31	188
Frankfurt (Oder).....	264	4	157	107	10	18	28	110
Potsdam.....	522	3	284	238	8	15	36	246
Barnim.....	534	3	289	245	21	29	31	169
Dahme-Spreewald.....	405	3	214	191	11	35	27	130
Elbe-Elster.....	385	3	211	174	14	16	23	173
Havelland.....	651	4	338	313	20	56	34	246
Märkisch-Oderland.....	777	4	430	347	31	37	50	289
Oberhavel.....	545	3	289	256	13	24	48	198
Oberspreewald-Lausitz.....	437	4	253	184	16	42	43	170
Oder-Spree.....	670	4	393	277	30	41	74	294
Ostprignitz-Ruppin.....	406	4	208	198	21	31	35	140
Potsdam-Mittelmark.....	540	3	271	269	4	26	29	203
Prignitz.....	350	4	201	149	23	38	37	120
Spree-Neiße.....	514	4	287	227	18	29	37	213
Teltow-Fläming.....	453	3	296	157	13	22	49	202
Uckermark.....	442	3	250	192	17	33	40	185
Land Brandenburg	8 664	3	4 817	3 847	293	539	687	3 406

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar					Kreisfreie Stadt Landkreis
		Durch- schnitts- alter	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	Deutsche	Nicht- deutsche	
50 – 65	65 und älter						
95	85	47,1	165	222	374	13	Brandenburg an der Havel
93	42	43,7	123	259	375	7	Cottbus
63	35	42,7	74	190	249	15	Frankfurt (Oder)
131	86	47,8	138	384	499	23	Potsdam
							Landkreise
136	148	50,1	97	437	533	1	Barnim
104	98	48,7	99	306	401	4	Dahme-Spreewald
93	66	45,7	90	295	385	–	Elbe-Elster
174	121	46,5	218	433	651	–	Havelland
208	162	47,8	169	608	774	3	Märkisch-Oderland
146	116	47,9	124	421	543	2	Oberhavel
102	64	42,7	102	335	428	9	Oberspreewald-Lausitz
135	96	43,0	172	498	663	7	Oder-Spree
79	100	46,2	108	298	405	1	Ostprignitz-Ruppin
136	142	51,4	108	432	539	1	Potsdam-Mittelmark
84	48	41,3	108	242	348	2	Prignitz
163	54	44,2	237	277	513	1	Spree-Neiße
111	56	43,3	84	369	450	3	Teltow-Fläming
97	70	43,6	122	320	441	1	Uckermark
2 150	1 589	46,0	2 338	6 326	8 571	93	Land Brandenburg

**14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009
nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen
monatlichen Zahlbeträgen in regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Davon				
		in Einrich- tungen	zusam- men	außerhalb von Einrichtungen		
				davon		
				Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	Bedarfs- gemein- schaften ohne Haushalts- vorstand	Ander- weitig nicht erfasste Bedarfs- gemein- schaften
Brandenburg an der Havel.....	378	222	156	113	40	3
Cottbus.....	377	259	118	100	16	2
Frankfurt (Oder).....	262	190	72	54	17	1
Potsdam.....	517	384	133	123	10	–
Barnim.....	532	437	95	51	44	–
Dahme-Spreewald.....	400	306	94	59	35	–
Elbe-Elster.....	377	295	82	53	25	4
Havelland.....	631	433	198	140	52	6
Märkisch-Oderland.....	768	608	160	108	47	5
Oberhavel.....	536	420	116	86	28	2
Oberspreewald-Lausitz.....	432	335	97	51	43	3
Oder-Spree.....	656	498	158	108	48	2
Ostprignitz-Ruppin.....	390	298	92	56	31	5
Potsdam-Mittelmark.....	535	432	103	82	20	1
Prignitz.....	337	242	95	59	28	8
Spree-Neiße.....	490	277	213	176	33	4
Teltow-Fläming.....	447	369	78	58	18	2
Uckermark.....	428	320	108	68	32	8
Land Brandenburg	8 493	6 325	2 168	1 545	567	56

1 Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2 Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

Davon				Kreisfreie Stadt Landkreis
außerhalb von Einrichtungen				
durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge in EUR				
Brutto- bedarf	Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung ¹	angerech- netes Einkommen ²	Netto- bedarf	
599	226	186	413	Brandenburg an der Havel
607	262	310	297	Cottbus
534	202	285	248	Frankfurt (Oder)
724	306	235	489	Potsdam
528	188	274	254	Barnim
632	212	316	316	Dahme-Spreewald
630	211	254	376	Elbe-Elster
678	229	157	521	Havelland
579	209	57	522	Märkisch-Oderland
631	241	246	385	Oberhavel
585	179	301	284	Oberspreewald-Lausitz
629	238	323	305	Oder-Spree
593	230	122	471	Ostprignitz-Ruppin
653	268	328	325	Potsdam-Mittelmark
586	228	315	271	Prignitz
690	242	172	518	Spree-Neiße
625	231	372	252	Teltow-Fläming
584	225	235	349	Uckermark
624	232	235	390	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1138
Fax 0331 8173 - 1911
Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2009
Ausgaben und Einnahmen
K 1 1 – j / 09
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2009
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
K 1 3 – j / 09
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Brandenburg 2009
K 1 4 – j / 09